

## Richtig geführt — viel produziert

Im Bericht des Politbüros an das 9. Plenum wird die monatliche Erfüllung des Planes der Landwirtschaft als oberstes Gesetz für alle Bezirke und Kreise bezeichnet. Das kann jedoch nur erreicht werden, wenn unter Führung der leitenden Parteiorgane alle gesellschaftlichen Kräfte für die kontinuierliche Planerfüllung mobilisiert werden. Durch Verallgemeinerung der besten Beispiele und Erfahrungen wird ein schneller Aufschwung, besonders in der tierischen Produktion, erfolgen. Das Büro der Kreisleitung Greifswald hat sich darauf konzentriert, den Staatsapparat und die Genossen in der Nationalen Front zu befähigen, den Kampf um die Erfüllung der Pläne der Marktproduktion zu organisieren bzw. zu unterstützen.

Der Staatsplan wurde im Kreis Greifswald im Juli außer bei Milch erfüllt. Die Zuwachsrate beträgt gegenüber dem Vorjahr bei folgenden Produkten in Prozenten: Rindfleisch 15,7, Schlachtvieh ohne Geflügel 20,9, Schweinefleisch 23,5, Geflügel 129,4, Milch 14,5 und Eiern 14,9. Als Antwort auf den Brief des Zentralkomitees an die Bauern des Bezirkes Rostock zur Planerfüllung im ersten Halbjahr berieten die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, mit welchen Ergebnissen sie im zweiten Halbjahr aufwarten wollen. Die Genossenschaftsbauern der LPG „Am Mühlenbach“ in Lodmannshagen, welche nach Typ I arbeiten, beschlossen, den Plan der Marktproduktion bei Schweinefleisch und Milch bis zum 15. Dezember, bei Eiern bis zum 30. September und bei Rindfleisch bis zum 1. November 1960 zu erfüllen.

Ausgehend von der großen Initiative der Genossenschaftsbauern in Lodmannshagen organisierte die Kreisleitung, gestützt auf den Staatsapparat und die Nationale Front, eine breite Bewegung zur Übererfüllung des Planes der höchsten Marktproduktion. Die guten Ergebnisse in der Marktproduktion wurden erreicht, weil das Büro der Kreisleitung kontrolliert, daß die Arbeit des Staatsapparates, der Nationalen Front und der Massenorganisationen straff koordiniert wird,

aber diese Organe nicht ersetzt werden oder deren Arbeit übernommen wird.

Wie arbeitet die Kreisleitung mit dem Staatsapparat, damit seine Mitarbeiter befähigt werden, politisch-ökonomisch zu leiten und sich als Organisatoren der genossenschaftlichen • Produktion zu bewähren? Die Kreisleitung und ihr Büro weisen die Genossen in den staatlichen Organen ständig darauf hin, sich vor allem eine genaue Kenntnis der Lage zu verschaffen und eine straffe Kontrolle der Beschlüsse durchzuführen. In Auswertung der Halbjahresanalyse der LPG wurde das Büro darauf aufmerksam, daß die Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises sich nur auf die LPG Typ III orientierte. Das Büro erklärte den Genossen des Rates des Kreises, daß die allseitige Unterstützung und Hilfe für die LPG vom Typ I ein entscheidendes Kettenglied im Kampf um die kontinuierliche Erfüllung der Pläne der Marktproduktion ist. Die LPG vom Typ I bewirtschaften 29,2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises, haben also einen großen Anteil am Plan der Marktproduktion.

Die Kreisleitung organisierte die Aussprache dazu in der Parteiorganisation des Rates des Kreises, wobei sie den Brief des Genossen Walter Ulbricht „an alle Genossinnen und Genossen in den örtlichen Organen der Staatsmacht“ zur Grundlage der Diskussion machte. Es zeigte sich, daß die leitenden Genossen nach der Beratung des Politbüros mit den Bezirks- und Kreissekretären und den Vorsitzenden der Räte Ende Mai dieses Jahres nicht die richtigen Schlußfolgerungen für die Arbeit des Staatsapparates gezogen hatten. Über die Bedeutung der maximalen Steigerung der Marktproduktion als einer wichtigen Waffe im Kampf gegen die westdeutschen Kriegstreiber wurde wohl geredet, aber die Arbeit wurde routinemäßig, oberflächlich weitergeführt.

Bei Mißachtung von Beschlüssen der Partei und Anweisungen der übergeordneten staatlichen Organe kann aber keine Initiative der Werktätigen entwickelt werden. Das zeigte sich in der Gemeinde